

„MultiPotenzial – berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen“

Ein Verbundprojekt aus dem Landesprogramm Arbeit für Thüringen

Das Projekt „MultiPotenzial - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen“ zielt auf folgende **Regionen** in Nordthüringen:

- ➔ Landkreis Nordhausen
- ➔ Landkreis Unstrut-Hainich
- ➔ Landkreis Eichsfeld
- ➔ Kyffhäuserkreis.



Die Projektumsetzung erfolgt direkt durch die benannten Partner. Sie verantworten in Ihrer Region die Projektinhalte und bauen in den Landkreisen regionale Netzwerke auf. Bezogen auf ganz Nordthüringen vernetzen sie sich untereinander und pflegen den Erfahrungstransfer.

- ➔ VHS-Bildungswerk GmbH – Zweigniederlassung Thüringen – Aus- und Weiterbildungszentrum Roßleben/ Außenstelle Leinefelde
- ➔ FAU Gemeinnützige Förderungsgesellschaft Arbeit und Umwelt mbH in Sondershausen
- ➔ LIFT gGmbH in Nordhausen
- ➔ Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. in Mühlhausen.

Hauptzielstellungen:

Alle Angebote und Aktivitäten im Rahmen des Projektes „MultiPotenzial“ zielen auf eine stufenweise nachhaltige berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen. Mit dieser Zielstellung möchten wir zeitgleich dem Fachkräftemangel der kleinen und mittelständigen Unternehmen in unserer ländlich geprägten Region, durch die Nutzung der vorhandenen Potenziale der Zielgruppe, entgegenwirken. Eine gelingende Integration ist damit verbunden, dass die Betroffenen unsere Region als lebenswert erachten, sesshaft werden wollen und wir so Abwanderungsprozesse in städtische Ballungszentren verringern können.

Im Rahmen des Projektes MultiPotenzial, der Zielstellung einer umfangreichen und vielfältigen Klientel (Teilnehmende mit Migrations- und Fluchtgeschichte sowie KMU) und den mannigfaltigen Angeboten ist eine umfassende Netzwerktätigkeit unabdingbar.

Sozialintegrative Strukturen fordern differenzierte Kooperationen insbesondere im Freizeit- und Privatbereich der Betroffenen. Die berufliche Integration hingegen strebt eine enge Zusammenarbeit mit arbeitsmarktrelevanten Partnern an.

Vernetzung mit strategischen Partnern überregional

Die Zusammenarbeit mit strategischen, überregionalen Partnern zielt auf eine langfristige und nachhaltige Implementierung des Projektes. Zu diesen Partnern zählen insbesondere das

- Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
- die Ausländerbeauftragte des Freistaates
- die Wohlfahrtsverbände (z.B. DER PARITÄTISCHE in Thüringen)
- das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- der Verband der Thüringer Wirtschaft etc.

Das Projekt pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen und regionalen Behörden. In diesem Zusammenhang wurde der Konzeptentwurf in verschiedenen Arbeitsgesprächen mit der Ausländerbehörde und dem Jobcenter in den Landkreisen Nordhausen, Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis und im Kyffhäuserkreis vorgestellt. Die Landkreise haben weiterhin ein Interesse an einer möglichst großen Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration. Hierbei werden insbesondere Themengebiete im Bereich der persönlichen Stabilisierung, der kulturellen Unterschiede sowie der berufsrelevanten Eingliederung benannt. Dementsprechend fanden die Interessen und Bedürfnisse der zuständigen Behörden in den Gesprächen Berücksichtigung bei der Planung der weiteren Vorhaben. Im bisherigen Projektverlauf konnten individuelle Kooperationen und Zuständigkeiten bezogen auf die kommunalen Entscheidungsträger erarbeitet werden. Somit bauen alle Träger ihre Netzwerkstrukturen in diesem Bereich weiter aus und festigten diese.

Einen Zugang zu den Unternehmen und Betrieben vor Ort wird durch das Einbeziehen der Kreishandwerkerschaften sowie der Thüringer Wirtschaftsverbände ermöglicht. Zudem zeigten sich auch kommunal angebundene Arbeitgeber sowie KMU bei direkter Kontaktaufnahme kooperationsbereit. Durch einen regelmäßigen Austausch mit diesen Netzwerkpartnern konnte die kleingliedrige Wirtschaftslandschaft besser erfasst werden.

Des Weiteren sind die Volkshochschulen und zahlreiche Bildungsträger als Anbieter der Integrationskurse wichtige Kooperationspartner zur ganzheitlichen Fallbearbeitung.

Der Projektträger Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. stellt für den Unstrut-Hainich-Kreis 60 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zwei Integrationsbegleiter entwickeln im Sinne des Case-Managements gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien zur Integration in Gesellschaft und Arbeitsleben.

Kontakt: multipotenzial@bwtw.de

Christiane Kretschmer, Christin Keßler, Roberto Herbsleb

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Bahnhofstraße 1
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 4030770